

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht

EvoBus GmbH
Stuttgart

EvoBus GmbH, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.929.880,00		1.914.829,00
Sachanlagen	71.880.034,52		69.320.075,40
Finanzanlagen	99.243.502,49		99.069.466,26
		<u>176.053.417,01</u>	<u>170.304.370,66</u>
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.837.648,08		55.188.916,73
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	54.662.438,63		43.663.534,23
Fertige Erzeugnisse und Waren	129.500.853,24		156.794.517,82
Erhaltene Anzahlungen	0,00		-21.869.864,70
		<u>241.000.939,95</u>	<u>233.777.104,08</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.865.327,76		122.323.307,92
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375.652.239,15		420.932.556,21
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.942.716,99		562.580,10
Sonstige Vermögensgegenstände	17.209.928,16		14.447.144,51
		<u>590.670.212,06</u>	<u>558.265.588,74</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks		<u>2.201.278,37</u>	<u>1.081.340,06</u>
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>175.496,13</u>	<u>91.975,50</u>
		<u><u>1.010.101.343,52</u></u>	<u><u>963.520.379,04</u></u>

	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	EUR
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	77.000.000,00		77.000.000,00
Bilanzgewinn	<u>102.622.166,37</u>		<u>126.054.837,86</u>
		<u>179.622.166,37</u>	<u>203.054.837,86</u>
Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>0,00</u>	<u>350.021,25</u>
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	309.146.400,00		281.812.000,00
Steuerrückstellungen	5.345.025,00		0,00
Sonstige Rückstellungen	<u>289.354.314,33</u>		<u>278.027.080,43</u>
		<u>603.845.739,33</u>	<u>559.839.080,43</u>
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.164.490,08		0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.131.021,40		81.140.125,13
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.582.733,08		57.930.610,95
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		273.201,01
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>63.155.204,38</u>		<u>60.715.669,56</u>
		<u>225.033.448,94</u>	<u>200.059.606,65</u>
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.599.988,88</u>	<u>216.832,85</u>
		<u><u>1.010.101.343,52</u></u>	<u><u>963.520.379,04</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2007
	1.1.2007	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.422.998,22	3.542.546,67	886.459,59	0,00	14.852.004,48
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	9.563.171,44	425.862,05	0,00	0,00	9.989.033,49
Technische Anlagen und Maschinen	135.271.927,14	7.050.217,15	2.199.718,97	3.485.377,25	141.036.486,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.855.743,71	18.480.793,30	746.852,29	6.539.348,10	236.544.041,20
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.128.230,06	3.257.362,22	-3.833.030,85	0,00	3.552.561,43
	<u>372.819.072,35</u>	<u>29.214.234,72</u>	<u>-886.459,59</u>	<u>10.024.725,35</u>	<u>391.122.122,13</u>
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	99.400.676,64	920.076,06	29.399,28	15.693,45	100.334.458,53
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40.928,58	0,00	6.518.385,72	759.745,66	5.799.568,64
Beteiligungen	1.253.585,23	0,00	0,00	0,00	1.253.585,23
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206.582,75	0,00	0,00	0,00	206.582,75
Sonstige Ausleihungen	6.518.385,72	0,00	-6.518.385,72	0,00	0,00
	<u>107.420.158,92</u>	<u>920.076,06</u>	<u>29.399,28</u>	<u>775.439,11</u>	<u>107.594.195,15</u>
	<u>490.662.229,49</u>	<u>33.676.857,45</u>	<u>29.399,28</u>	<u>10.800.164,46</u>	<u>513.568.321,76</u>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.508.169,22	1.413.298,67	656,59	0,00	9.922.124,48	4.929.880,00	1.914.829,00
2.896.718,10	395.838,30	0,00	0,00	3.292.556,40	6.696.477,09	6.666.453,34
116.354.976,14	6.802.721,19	-233,25	3.470.615,07	119.686.849,01	21.349.637,00	18.916.951,00
184.247.302,71	18.240.279,41	-423,34	6.224.476,58	196.262.682,20	40.281.359,00	39.608.441,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.552.561,43	4.128.230,06
303.498.996,95	25.438.838,90	-656,59	9.695.091,65	319.242.087,61	71.880.034,52	69.320.075,40
6.941.156,31	0,00	0,00	0,00	6.941.156,31	93.393.302,22	92.459.520,33
40.927,58	0,00	0,00	0,00	40.927,58	5.758.641,06	1,00
1.162.027,02	0,00	0,00	0,00	1.162.027,02	91.558,21	91.558,21
206.581,75	0,00	0,00	0,00	206.581,75	1,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518.385,72
8.350.692,66	0,00	0,00	0,00	8.350.692,66	99.243.502,49	99.069.466,26
320.357.858,83	26.852.137,57	0,00	9.695.091,65	337.514.904,75	176.053.417,01	170.304.370,66

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	2.312.047.590,76	2.103.942.552,73
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-2.132.154.757,86</u>	<u>-1.926.880.904,51</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	179.892.832,90	177.061.648,22
Vertriebskosten	-134.122.545,56	-147.149.108,65
Allgemeine Verwaltungskosten	-79.622.814,22	-68.950.266,32
Sonstige betriebliche Erträge	91.420.468,38	104.898.089,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.350.067,96	-2.796.798,90
Beteiligungsergebnis	12.508.094,27	11.313.313,29
Zinsergebnis	<u>6.566.682,70</u>	<u>6.747.227,91</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.292.650,51	81.124.104,81
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.725.322,00	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>0,00</u>	<u>-81.124.104,81</u>
Jahresüberschuss	51.567.328,51	0,00
Gewinnvortrag	126.054.837,86	126.054.837,86
Gewinnausschüttung	-75.000.000,00	0,00
Bilanzgewinn	<u><u>102.622.166,37</u></u>	<u><u>126.054.837,86</u></u>

EvoBus GmbH, Stuttgart

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft umfasst die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und die Reparatur von Omnibussen der Marken "Mercedes-Benz" und "Setra" und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Der Jahresabschluss entspricht den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem - international vorherrschenden - Umsatzkostenverfahren erstellt.

Mit der Daimler AG existiert hinsichtlich der Umsatzsteuer ein Organschaftsverhältnis. Bis 31.12.2006 bestand zwischen der EvoBus GmbH und der damaligen DaimlerChrysler AG aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags (BEAV) auch eine körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Durch die Kündigung des BEAV am 14.11.2006 seitens der damaligen DaimlerChrysler AG mit Wirkung zum 31.12.2006 wurde die körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft beendet.

Für die Geschäftsjahre 2003-2006 nahm die EvoBus GmbH die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch und verzichtete somit auf eine Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses. Den Jahresabschluss 2007 wird die EvoBus GmbH nach § 325 Abs. 1 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offenlegen.

Der Jahresabschluss der EvoBus GmbH wird in den nach IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten und geprüften Konzernabschluss der Daimler AG, Stuttgart, einbezogen, welcher beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt wird.

Die EvoBus GmbH ist nach § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit. Der befreiende Konzernabschluss der Daimler AG wird unter anderem nach den von der EU übernommenen IAS/IFRS aufgestellt. Gleichwohl stellt die Gesellschaft freiwillig einen nach wirtschaftlichen Kriterien abgegrenzten Gruppenabschluss auf. Die von deutschem Recht abweichend angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden werden im Konzernanhang der Daimler AG ausführlich dargestellt.

Die Sachverhalte, bei denen sich Abweichungen vom deutschen Recht gegenüber IFRS ergeben, werden, soweit Zahlen der EvoBus GmbH in den Konzernabschluss eingehen, nachfolgend kurz erläutert:

- Bei Sachanlagen kommt für die GmbH anstelle der degressiven die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Darüber hinaus liegen den Abschreibungen des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern zugrunde. Während sich die Nutzungsdauern nach HGB an den steuerlichen AfA-Tabellen orientieren, werden für IFRS-Zwecke die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern herangezogen.
- Nach IFRS sind Entwicklungskosten als separate Gruppe immaterieller Vermögenswerte zu aktivieren, sofern sie zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Mit Beginn der Produktionsphase sind diese dann über die Nutzungsdauer abzuschreiben.
- Für Fahrzeuge mit Restwertgarantie wird der Umsatz storniert, die Fahrzeuge werden im Anlagevermögen aktiviert und planmäßig abgeschrieben; die entsprechende Finanzierungsverbindlichkeit wird zeitanteilig aufgelöst.
- Einzelne Verträge über geleaste Immobilien der Gesellschaft werden unter IFRS als Finanzierungsleasing eingestuft; die entsprechenden Immobilien werden im Anlagevermögen erfasst und planmäßig abgeschrieben; die entsprechende Leasingverbindlichkeit wird über die Vertragslaufzeit vermindert.
- Die Vorräte werden auf Basis der verlustfreien Bewertung abgewertet. Dabei werden nach IFRS keine Vertriebs- und Verwaltungskosten, kalkulatorischen Gewinne oder zukünftigen Garantiekosten angesetzt.
- Nach IFRS werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge angesetzt.
- Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method), das neben zukünftigen Preis- und Gehaltssteigerungen den aktuellen Kapitalmarktzinssatz für langfristige Anlagen berücksichtigt.
- Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig schätzbar ist.
- Bei der Ermittlung der sonstigen Rückstellungen - insbesondere bei Gewährleistungen sowie bei drohenden Verlusten - fließen grundsätzlich alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden. Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich werden - soweit die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten - zum Barwert angesetzt.
- Der Daimler Stock Option Plan sieht vor, bezugsberechtigten Mitarbeitern Stock-Options zum Bezug von Daimler Aktien zu gewähren. Die im Rahmen dieses Plans gewährten Optionen können zu einem vorher festgelegten Referenzpreis je Daimler Aktie zuzüglich eines Aufschlags von 20 % ausgeübt werden. Die Optionen sind je zur Hälfte, frühestens zwei bzw. drei Jahre nach Gewährung, ausübbar. Nicht aus-

geübte Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Neben dem Stock-Option Plan wurde der Performance Phantom Share Plan („PPSP“), ein weiteres Vergütungsmodell für leitende Führungskräfte, eingeführt. Die Planteilnehmer erhalten hierbei je Phantom Share die Dividende, die die Aktionäre der DAG im entsprechenden Geschäftsjahr erhalten haben (Dividendenäquivalent). Die Aktienoptionen sind nach IFRS unter den Rücklagen ausgewiesen.

Im Gegensatz zum HGB, wonach Rückstellungsaufösungen grundsätzlich in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, erfolgt der Ausweis nach IFRS innerhalb der jeweiligen Funktionskosten.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes nach § 268 Abs. 5 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 8.164) in Anlehnung an die Konzernrechnungslegung auf der Passivseite ausgewiesen, statt wie im Vorjahr von den Vorräten abgesetzt (TEUR 21.870).

Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der MILON Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (MILON) und an der MORA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (MORA) von den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ in die „Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen“ umgegliedert, da die Geschäftsführung eine dauerhafte Nutzung im laufenden Geschäftsbetrieb beabsichtigt. Entsprechend wurden Ausleihungen an die MILON von den „Sonstigen Ausleihungen“ in „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ umgegliedert.

Bilanzierung und Bewertung nach HGB

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen grundsätzlich in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in längstens 8 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Steuerrechtliche Abschreibungen werden nach Maßgabe der §§ 254, 279 Abs. 2 HGB vorgenommen, sofern die Voraussetzungen vorliegen.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 20 - 50 Jahre für Gebäude, 12 - 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 3 - 30 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen gelten entsprechend kürzere Zeiträume.

Gebäude werden mit linearen und mit fallenden Abschreibungsbeträgen bewertet. Mobilien mit einer Nutzungsdauer von 3 1/3 Jahren und mehr werden degressiv abgeschrieben. Dabei werden Zugänge ab dem 01.01.2006 mit höchstens 30 % abgeschrieben.

Von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bzw. Tageswert, niedrig- bzw. unverzinsliche Ausleihungen mit ihrem Barwert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Hierzu werden von den voraussichtlichen Verkaufserlösen alle bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten abgezogen.

Schüttgut wird zum Festwert bewertet. Die letzte Festwertinventur erfolgte im Geschäftsjahr 2005.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei Restlaufzeiten von über einem Jahr wird – sofern niedrig bzw. unverzinslich - auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko wird dem Vorjahr entsprechend eine Pauschalwertberichtigung von 1 % von den Forderungen abgesetzt.

Währungsforderungen werden mit dem Mittelkurs des Einbuchungstages, höchstens aber mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bilanzierung des Sonderpostens mit Rücklageanteil erfolgt in Übereinstimmung mit den §§ 273, 247 Abs. 3 HGB i.V.m. § 6b EStG.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Den Berechnungen liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Rückstellungen für Jubiläen, Verdienstsicherung und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sowie übrige Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Mittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Anlagespiegel als Anlage zur Bilanz dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 350) infolge der Übertragung der Rücklage nach § 6b EStG.

Finanzanlagen

Eine Aufstellung des Anteilbesitzes ist diesem Anhang als Anlage hinzugefügt.

Im Jahr 2007 hat die EvoBus GmbH Anteile der EvoBus Austria in Höhe von EUR 9.443 und Anteile der EvoBus Portugal in Höhe von EUR 6.250 verkauft.

Bei der EvoBus Romania SRL wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 920.076 vorgenommen.

Seit dem 10.11.2005 besteht zwischen der Mercedes-Benz Minibus GmbH und der EvoBus GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Finanzanlagen werden wie im Vorjahr nicht als Finanzinstrumente i. S. d. § 285 Satz 1 Nr. 19 HGB klassifiziert.

Die EvoBus GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG, Schönefeld.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.865	122.323
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	3.468	1.727
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375.652	420.933
davon aus Lieferungen und Leistungen	313.507	272.658
davon Finanzforderungen	62.145	148.275
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0
davon gegen Gesellschafter	62.145	148.275
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.943	563
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.943	563
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	17.210	14.447
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.293	2.736
davon gegen Gesellschafter	0	118

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital der EvoBus GmbH beträgt TEUR 77.000.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 19.12.2007 werden TEUR 75.000 zu Lasten des Gewinnvortrags an den Gesellschafter Daimler AG ausgeschüttet.

Der Gewinnvortrag hat sich demnach wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Gewinnvortrag	126.055	126.055
Jahresüberschuss	51.567	0,00
Gewinnausschüttungen	<u>-75.000</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn	102.622	126.055

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde im Geschäftsjahr 2007 auf Immobilien-Reinvestitionen vollständig übertragen. Im Vorjahr betraf der Sonderposten mit Rücklageanteil eine Rücklage nach § 6b EStG (TEUR 350).

Rückstellungen

Die Versorgungsverpflichtungen sind wie im Vorjahr durch die Pensionsrückstellungen finanziert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsrisiken (TEUR 142.206; Vorjahr TEUR 145.259), sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 96.213; Vorjahr TEUR 87.893), aus der Auftragsabwicklung noch zu erbringende Lieferungen und Leistungen (TEUR 11.658; Vorjahr TEUR 12.655), Haftungs- und Prozessrisiken (TEUR 11.359; Vorjahr TEUR 3.602), Verkaufsaufwendungen (TEUR 7.970; Vorjahr TEUR 8.754), Verpflichtungen aus Service- und Wartungsverträgen (TEUR 7.099; Vorjahr TEUR 3.552), Aufbewahrungspflichten (TEUR 5.400; Vorjahr TEUR 3.700) sowie Rücknahmeverpflichtungen (TEUR 1.636; Vorjahr TEUR 2.069).

Verbindlichkeiten

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.164	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.131	81.140
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	93.131	81.140
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.583	57.931
davon aus Lieferungen und Leistungen	60.583	57.931
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	60.583	57.931
davon gegenüber Gesellschaftern	16.533	25.429
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0	273
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	273
Sonstige Verbindlichkeiten	63.155	60.716
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	51.976	54.343
davon aus Steuern	10.307	9.725
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	20.588	15.852
davon gegenüber Gesellschaftern	4.722	4.530

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Daimler AG, die aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mitzugehörig sind.

Sicherheiten wurden wie im Vorjahr nicht geleistet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	<u>Mio. EUR</u>	<u>Vorjahr Mio. EUR</u>
Aufgliederung nach Sparten		
Omnibusse	2.300	2.084
Sonstige Umsätze	<u>12</u>	<u>20</u>
	2.312	2.104
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	828	784
Europa (ohne Deutschland)	1.317	1.204
Übrige Länder	<u>167</u>	<u>116</u>
	2.312	2.104

Funktionskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten mit TEUR 109.105 (Vorjahr TEUR 109.704) berücksichtigt.

Sonstige Steuern sind mit TEUR 1.897 (Vorjahr TEUR 1.201) unter den Funktionskosten erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Lieferantenregress, Provisongutschriften aus dem Handel mit Mercedes-Benz-Ersatzteilen, Lizenzeinnahmen sowie Miet- und Pachterträge enthalten. Weiterhin sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 10.687 (Vorjahr TEUR 22.900) enthalten, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 4.079), der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 3.000) und der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 1.686) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklageanteil (TEUR 350).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus dem Verlust aus Anlagenabgängen (TEUR 71; Vorjahr TEUR 162).

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	12.508	11.753
davon aus verbundenen Unternehmen	12.508	11.753
Aufwendungen aus der Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>-440</u>
	12.508	11.313
Zinsergebnis		
Erträge aus Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	247	285
davon aus verbundenen Unternehmen	247	277
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.685	8.257
davon aus verbundenen Unternehmen	6.408	6.853
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.365	-1.795
davon an verbundene Unternehmen	<u>-376</u>	<u>-418</u>
Saldo Zinsergebnis	6.567	6.747

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr TEUR 22.725.

D. Sonstige Angaben

Personalaufwand

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Löhne und Gehälter	399.457	399.218
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	114.522	111.131
davon Aufwendungen für Altersversorgung	<u>44.510</u>	<u>32.718</u>
	513.979	510.349

Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug:

		<u>Vorjahr</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.947	5.075
Angestellte	2.387	2.409
Auszubildende/Praktikanten	<u>558</u>	<u>547</u>
	7.892	8.031

Materialaufwand

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.452.764	1.290.752
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>114.616</u>	<u>103.579</u>
	1.567.380	1.394.331

Haftungsverhältnisse

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Bürgschaften	8.506	11.881
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.439	8.069
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	18.128	21.734
Sonstige Haftungsverhältnisse	150	100

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	305.361	321.696
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	104.449	109.104

Es handelt sich hierbei überwiegend um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Verpflichtungen aus Einkaufskontrakten, dem Bestellobligo aus Investitionen, Erbbauverträgen und aus Rücknahmeverpflichtungen.

Organe

In der GmbH betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 4.096.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für Ihre Tätigkeit eine Vergütung von TEUR 70.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 2.239.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung wurden insgesamt TEUR 10.994 zurückgestellt.

Der Geschäftsführung wurden im Jahr 2007 insgesamt 12.469 virtuelle Aktien im Rahmen der aktienorientierten Vergütung, dem so genannten „Performance Phantom Share Plan“ gewährt.

Bei der Zuteilung der virtuellen Aktien wurde der Durchschnittskurs der DaimlerChrysler Aktie zwischen dem 1. Januar 2007 und dem Tag vor der ersten Sitzung des Präsidialausschusses, in der die Zuteilung festgelegt wurde, herangezogen. Der diesbezügliche Wert im Jahr 2007 betrug EUR 49,26 je virtuelle Aktie. Vor der Auszahlung im Jahr 2010 kann sich die Anzahl der virtuellen Aktien bei durchgängiger Tätigkeit in Abhängigkeit von internen und externen Erfolgszielen noch ändern. Da die Auszahlung weiterhin von der Höhe des Aktienkurses zum Auszahlungszeitpunkt abhängt, erfolgt der Ausweis dieser Bezüge in der Angabe zur Gesamtvergütung erst bei der Auszahlung im Jahr 2010.

Aufsichtsrat

Andreas Renschler, Vorstandsmitglied der Daimler AG;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH.

Erwin Behringer, Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Ulm/Neu-Ulm der EvoBus GmbH; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der EvoBus GmbH.

Joachim Horner, Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der Daimler AG, Vorsitzender des Betriebsrates der EvoBus GmbH.

Dr. Herbert Hörner, Leiter Produktionsverbund Engineering der EvoBus GmbH und Vertreter der leitenden Angestellten der EvoBus GmbH (ab 15.08.2007).

Dr. Dieter Hundt, geschäftsführender Gesellschafter Allgaier Werke GmbH.

Dr. Wilfried Kaiser, Consultant.

Herbert Kauffmann, Senior Vice President und Leiter des Bereichs „Corporate Controlling, Accounting & Taxes“ der Daimler AG.

Dr. Albert Kirchmann, Vice President „Finance & Controlling, Business & Product Planning Daimler Trucks der Daimler AG.

Reinhold Riebl, Gewerkschaftssekretär IG Metall, Verwaltungsstelle Ulm (ab 01.01.2007).

Horst Saam, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der Daimler AG, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standorts Mannheim der EvoBus GmbH.

Dr. Reinhard Schreiber, Leiter Konstruktion Kombi-/Reisebusse Neu-Ulm und Vertreter der leitenden Angestellten der EvoBus GmbH (bis 30.06.2007).

Hubertus Troska, Senior Vice President und Leiter des Geschäftsbereichs „LKW Europa /Lateinamerika (Mercedes-Benz)“ der Daimler AG.

Peter Toussaint, erster Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Mannheim.

Michael Braun, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Verwaltungsstelle Ulm (bis 31.12.2006).

Geschäftsführer

Harald Landmann, Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 09.02.2007),
Produktion (bis 31.03.2007) und kommissarischer Vorsitzender (bis 08.02.2007)

Richard Averbek, Entwicklung

Jan Madeja, Finanzen und Controlling (bis 28.02.2007)

Wolfgang Hänle, Produktion (ab 01.04.2007)

Thomas Stoeckel, Finanzen und Controlling (ab 01.03.2007)

Holger Suffel, Vertrieb

Michael Göpfarth, Vertrieb Mercedes-Benz Omnibusse (ab 01.08.2007)

Werner Staib, Vertrieb Setra Omnibusse.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 102.622 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Stuttgart, den 15. Februar 2008

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen 2007

Verbundene Unternehmen	Eigen- kapital 1) TEUR	Betei- ligungs- anteil %	An- schaffungs- kosten TEUR	Buchwert TEUR	Jahreser- gebnis 1) TEUR	Umsatz 2) TEUR	Beschäftigte am Jahresende Anzahl
Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG Schönefeld/Deutschland	99.618	100,00	59.949	59.949	12.508	17.529	0
EvoBus Hellas A.E.B.E. Athen/Griechenland 3)	3.753	100,00	5.215	5.215	967	57.655	74
MB Minibus GmbH, Dortmund/Deutschland	5.473	100,00	6.971	6.971	119	45.149	181
EvoBus Polska Sp. z.o.o. Warschau/Polen	3.042	100,00	3.325	3.325	-400	28.876	52
EvoBus Russland OOO Moskau/Russland	791	100,00	1.404	1.404	-414	131.882	36
MORA Grundstücks-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. KG Grünwald 5)	-22.985	100,00	5	5	2.968	6.114	0
EvoBus Belgium N.V. Kobbehem/Belgien 4)	6.727	99,98	12.641	5.700	1.754	49.402	64
EvoBus Romania SRL Bukarest/Rumänien 3), 6)	256	99,94	976	976	-373	39.335	64
EvoBus Bohemia s.r.o. Prag/Tschechien	9.411	97,88	9.824	9.824	2.186	66.715	407
MILON Grundstücks-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. KG Grünwald 5)	-4.456	95,00	24	24	504	1.079	0
			<u>100.334</u>	<u>93.393</u>			
Beteiligungsunternehmen							
EvoBus Hungaria Handels GmbH Budapest/Ungarn 5)	2.677	33,33	92	92	406	17.860	5
Tomassini Style S.R.L. Passignano sul Trasimeno/Italien 5)	573	33,00	1.162	EUR 1,00	24	5.488	44
			<u>1.254</u>	<u>92</u>			
			<u>101.588</u>	<u>93.485</u>			

1) Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß Einzelabschluss für Konsolidierungszwecke, umgerechnet zum Stichtagskurs.

2) Umsatz gemäß Einzelabschluss für Konsolidierungszwecke, umgerechnet zum Durchschnittskurs.

3) Laut vorläufigem Jahresabschluss 2007.

4) Die restlichen Anteile werden von der DAG Regionalholding gehalten.

5) Vorjahreszahlen, da zum Prüfungszeitpunkt noch kein aktueller Jahresabschluss der Gesellschaften vorlag.

6) Die restlichen Anteile werden von der EvoBus Austria gehalten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Rückblick 2007

Die Zulassungen für Omnibusse > 8 t zulässiges Gesamtgewicht (zGG) in Westeuropa konnten im Jahr 2007 mit rd. 26.600 Einheiten (E) (VJ 26.490 E) das hohe Vorjahresniveau wieder erreichen. Insbesondere in Spanien und Frankreich konnte der Markt zulegen, in Italien und Großbritannien hingegen ging der Markt zurück.

In diesem Umfeld gelang es EvoBus das Absatzergebnis des Vorjahres erneut zu übertreffen. Die Zuwächse resultierten insbesondere aus dem Reise- und Überlandbussegment, aber auch im Stadtbussesegment konnte eine Steigerung gegenüber dem hohen Vorjahresniveau verzeichnet werden.

Das aktuelle Bus^{plus}-Projekt wurde in 2007 erfolgreich abgeschlossen. Die im Rahmen von Bus^{plus} definierten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die anhaltende Kostendisziplin führten auch im Jahr 2007 zur Fortsetzung der positiven Ergebnisentwicklung; die gesteckten Ziele wurden in vollem Umfang erreicht. Zur langfristigen Absicherung der Profitabilität ist ein Nachfolgeprogramm aufgesetzt worden, das bereits in 2008 weitere positive Ergebnisbeiträge sichern soll.

Der Absatz der Marken Mercedes-Benz und Setra für Komplettbusse und Fahrgestelle lag in 2007 in Summe bei 9.747 E (VJ 8.896 E). Mercedes-Benz konnte einen durch das Reise-/Überlandsegment getragenen Absatzzuwachs von rund 13 % auf 7.411 E erzielen, Setra bewegte sich mit 2.336 E (VJ 2.314 Einheiten) auf Vorjahresniveau.

Bei der Marktanteilsentwicklung gelang es EvoBus in Westeuropa damit den negativen Trend der letzten Jahre umzukehren. Zusammen erreichten beide Marken einen Marktanteil von 26 %; dies entspricht einem Marktanteilsgewinn von 0,6%-Punkten gegenüber Vorjahr.

In Deutschland konnten in einem rückläufigen Markt beide Marken Marktanteilsgewinne verbuchen. Damit bestätigte EvoBus erneut die Marktführerschaft in Deutschland und Westeuropa.

Der Auftragseingang der EvoBus lag, getragen von der Marke Mercedes-Benz, in 2007 über Vorjahresniveau. Im Stadtbussegment übertraf der Citaro das hohe Niveau des Vorjahres und wird auch in 2008 für eine sehr gut ausgelastete Produktion bis weit über das erste Quartal hinaus sorgen. Wesentlicher Unterschied zu den letzten Jahren war die deutliche Verschiebung der Auftragseingänge in das zweite Halbjahr 2007. Während im ersten Halbjahr die Produktion am Standort Neu-Ulm aufgrund des schlechten Auftragseingangs noch mit Schließungstagen (30 Schließungstage überwiegend im 1. Halbjahr) belegt war, wurde im zweiten Halbjahr an allen Produktionsstandorten mit der maximal zulässigen Arbeitszeit gearbeitet.

Einer der Höhepunkte des Jahres 2007 war die Omnibusmesse Busworld in Kortrijk, Belgien. EvoBus präsentierte erstmals die facegeliftete Setra TopClass 400 sowie neue Varianten der ComfortClass 400. Die Marke Mercedes-Benz präsentierte das jüngst rundum erneuerte Omnibus-Programm, darunter den neuen Mercedes-Benz Sprinter Travel 65 aus der Minibus-Familie. Die Blue-Tec Euro IV/Euro V-Technik der Busse sowie EEV-Fahrzeuge (Enhanced Environmentally friendly Vehicle) sind Beispiele für zukunftsorientierte Entwicklungen für umweltgerechten Personenverkehr mit Omnibussen. Im Herbst stellte EvoBus den ersten Prototypen des Mercedes-Benz Stadtbus Citaro mit dieselektrischem Hybridantrieb vor.

Schwerpunkte der Investitionen bildeten in 2007 die Modernisierung der Werke. Hier sind insbesondere Investitionen in die Logistiksoftware sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung des neuen Ersatzteil-Logistikcenters in Neu-Ulm zu erwähnen. Für das Ersatzteil-Logistikcenter bestehen Leasingverträge mit der RAMONIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neu-Ulm KG.

Die Geschäftsführung der EvoBus erfuhr in 2007 folgende Veränderungen: Herr Jan Madeja ist zum 28. Februar 2007 als Geschäftsführer für Finanzen und Controlling der EvoBus ausgeschieden. In seiner Nachfolge wurde Herr Thomas Stoeckel als Geschäftsführer für Finanzen und Controlling mit Wirkung zum 1. März 2007 bestellt. Wolfgang Hänle wurde durch den Aufsichtsrat der EvoBus GmbH zum 1. April 2007 als neuer Geschäftsführer Produktion bestellt. Er übernimmt damit das Amt von Harald Landmann, der am 9. Februar 2007 den Vorsitz der Geschäftsführung übernommen hat. Michael Göpfarth wurde zum 1. August 2007 als Mitglied der Geschäftsführung der EvoBus GmbH in der Funktion Geschäftsführer Mercedes-Benz Omnibusse bestellt. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Vertragsverlängerung von Werner Staib als Markensprecher Setra bis zum 30. Juli 2010.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der EvoBus veränderte sich in 2007 durch das Ausscheiden der Herren Dr. Reinhard Schreiber und Michael Braun. Ihnen folgen die Herren Dr. Herbert Hörner und Reinhold Riebl nach.

Omnibusmarkt > 8t zGG

Der Gesamtmarkt für Busse über 8t zGG in Westeuropa (ohne Türkei) übertraf in 2007 mit rund 26.600 E das hohe Vorjahresniveau mit 26.490 E.

Marktzuwächse waren im Wesentlichen in Spanien, Frankreich sowie in den kleineren Märkten Norwegen, Griechenland und Belgien zu verzeichnen. Gegenläufig hierzu entwickelten sich vor allem Italien, Großbritannien und Schweden.

Der Markt in Deutschland lag mit 4.772 E unter dem hohen Vorjahresniveau von 4.916 E (-2,9 %). Der Rückgang ist insbesondere auf das Reisebussegment zurückzuführen, das aufgrund vorgezogener Investitionen in Euro III Fahrzeuge (EU-weite Einführung Euro IV zum 01.10.2006) und dem Abverkauf von Bestandsfahrzeugen im Zuge der Einführung des digitalen Tachographen (zum 01.05.2006) ein sehr hohes Vorjahresniveau aufwies. Das Stadtbussegment konnte hingegen gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen, da weitere Streichungen von öffentlichen Fördergeldern in 2008 geplant sind.

In Frankreich konnte der Markt um weitere 4,9 % (auf 5.211 E) wachsen, womit Frankreich den größten Busmarkt in Westeuropa repräsentiert. Dies ist auf das Überland- und Stadtbussegment zurückzuführen, das durch Zulassungen aus Großflotten-Ausschreibungen mit teilweisen Überhängen aus 2006 mit Euro III Fahrzeugen deutlich gewachsen ist.

Die Marktentwicklung in Spanien war geprägt von einem deutlichen Wachstum (+6,0 %) aus großen Stadtbus-Ausschreibungen im Zuge von Kommunalwahlen. Darüber hinaus führte der Bestandsabverkauf von Euro III Fahrzeugen durch den Wettbewerb zu positiven Sondereffekten im Reisebussegment.

In Großbritannien ist der Markt gegenüber dem hohen Vorjahresniveau deutlich gesunken (-7,4 %). Dieser Rückgang wurde im Wesentlichen durch fehlende Großausschreibungen im Stadtbussegment verursacht, die auch von einem leichten Wachstum im Reisebussegment nicht kompensiert werden konnten.

Der Marktrückgang in Italien (-8,8 %) wurde durch das Einfrieren von staatlichen Fördermitteln verursacht, das zu einem deutlichen Rückgang im Linienbussegment geführt hat. Das Reisebussegment konnte sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres behaupten.

Der extreme Marktzuwachs in Norwegen (+42,5 %) ist auf zahlreiche Ausschreibungen im Stadt- und Überlandbussegment zurückzuführen, in Griechenland (+53,6 %) hingegen auf staatliche Subventionen im Reisebussegment.

Nach dem Rekordjahr 2006 brach der schwedische Markt im abgelaufenen Jahr erwartungsgemäß deutlich ein (-28,0 %). Ursache waren die fehlenden Stadt- und Überlandbusausschreibungen, die das Marktvolumen im Vorjahr extrem in die Höhe getrieben hatten.

Absatz/Neuzulassungen EvoBus GmbH (> 8t)

Die EvoBus GmbH konnte mit 9.747 Bussen und Fahrgestellen > 8 t das bereits hohe Vorjahresniveau von 8.896 E um 10 % steigern. Hier resultierte der Zugewinn aus der Marke Mercedes-Benz mit einem Plus von 13 %; bei Setra bewegte sich der Absatz knapp über Vorjahresgrößenordnung. Ein besonderes Ereignis für beide Marken war die Akquise des Auftrags der Deutschen Bahn mit Auslieferungen bis in das Jahr 2009.

Absatz/Neuzulassungen Mercedes-Benz

Mercedes-Benz konnte mit 7.411 E einen neuen Absatzrekord verzeichnen. Diese Entwicklung war insbesondere durch die 22%-ige Steigerung der Komplettbusse hervorgerufen, die den Rückgang im Geschäft mit den Fahrgestellen mehr als ausgleichen konnte. Der Großteil der Steigerung (+1.246 E) geht auf die von der MBT bezogenen Handelswaren (neue Business-Class Produkte) zurück.

Bei den Komplettbussen konnten vor allem die Überlandbusse ihren Absatz von 356 E auf 818 E (+130 %) mehr als verdoppeln. Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Exportgeschäft getragen. Dabei sind besonders zu erwähnen die ersten Erfolge des neuen Überland- und Schulbusses Intouro in den Zielmärkten Frankreich und in Mittel- und Osteuropa.

Die Reisebusse trugen mit einem Anstieg von 27 % auf 1.382 E ebenso zum hohen Absatzniveau bei. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Steigerung beim Tourino im Ausland. Aber auch die neue Hochdeckergeneration Turismo wurde gut vom Markt angenommen und verzeichnete Erfolge im In- und Ausland.

Bei den Stadtbussen konnte der Absatz des Vorjahres insgesamt um 356 E auf 3.976 E gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Conecto-Großaufträgen in Russland sowie Saudi-Arabien. Der Conecto-Absatz konnte dabei von 444 E auf 801 E gesteigert werden. Die Stadtbusfamilie Citaro konnte das hohe Absatzniveau vom Vorjahr halten (3.175 E ggü. 3.176 E in 2006). Dies ist umso bemerkenswerter, da das Jahr 2007 weniger von Großaufträgen geprägt war als 2006. Mit zu dieser Entwicklung hat außerdem die erfolgreiche Markteinführung der beiden Produkttypen Citaro K und Großraumfahrzeug CapaCity beigetragen.

Der Absatz der Fahrgestelle musste einen Rückgang um 19 % gegenüber Vorjahr hinnehmen und fiel von 1.521 E auf 1.235 E. Diese Entwicklung kam überwiegend aus den Märkten Israel, Spanien, Italien und Mexiko.

Der Auftragseingang konnte mit einem Plus von 22 % auf 8.778 E gesteigert werden. Beeinflusst wurde dies unter anderem durch den Folgeauftrag von weiteren 500 Citaro nach Bukarest. Der Auftragsbestand erreichte mit 3.814 E eine Steigerung um 56 %. Der Bestand an Fertigerzeugnissen hat sich von 248 E im Vorjahr auf 239 E verringert.

Absatz/Neuzulassungen Setra

Der Absatz der Marke Setra stieg leicht um 1 % auf 2.336 E gegenüber dem Vorjahr. Rückgänge im Segment der Überlandbusse konnten durch Zuwächse bei den Reisebussen kompensiert werden. Ein besonderes Ereignis war die Auslieferung des 90.000. Omnibusses seit Bestehen der Marke. Bei dem Jubiläumsfahrzeug handelte es sich um einen S 416 HDH der Reisebusgeneration TopClass 400.

In einem weiterhin schwierigen Marktumfeld bei Premium Reisebussen konnte Setra den Absatz um 4 % steigern. Allerdings war dieses Wachstum auf höhere CKD-Lieferungen nach China zurückzuführen. Normiert um dieses Geschäft bewegten sich die Reisebusse der Top- und ComfortClass knapp unter Vorjahresniveau. Im Inland konnte die TopClass 400 die Absatzmenge halten. Die Reisebusse der ComfortClass mussten insgesamt einen Rückgang um 1 % verzeichnen. Dies ist überwiegend aus dem Inlandsgeschäft begründbar und konnte durch erfreuliche Entwicklungen in den skandinavischen Märkten sowie Portugal nicht vollständig ausgeglichen werden.

Die Baureihe der MultiClass sank um -4 % auf 826 E. Während die Inlandsabsätze leicht zulegen konnten (+2 %), gingen die Verkäufe in das Ausland, insbesondere in den Märkten Italien, Schweiz sowie Dänemark zurück.

Der Auftragseingang zum Jahresende lag mit 2.522 E um 10 % über Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand konnte um 28 % auf 850 E gesteigert werden. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen betrug am Jahresende 127 E und konnte somit um 46 % verringert werden.

Neuzulassungen / Marktanteil EvoBus (> 8t zGG)

Im westeuropäischen Gesamtmarkt konnte der Marktanteil gegenüber 2006 auf rund 26 % gesteigert werden und lag damit 0,6 %-Punkte über dem Vorjahresniveau. Diese Steigerungen konnten im Wesentlichen in Deutschland, Großbritannien und Italien erzielt werden. In Spanien und diversen kleineren Märkten wurden hingegen Marktanteilsverluste realisiert.

Mercedes-Benz konnte aufgrund der hohen Akzeptanz der Niederflurfamilie Citaro sowie des positiven Anlaufs des Tourismo und Intouro einen Marktanteilszuwachs in Westeuropa erzielen. Gegenläufig dazu war Setra stark von einer Strukturverschiebung im Reise- und Überlandbussegment von hochwertigen zu preisgünstigeren Produkten betroffen, welches zu einem leichten Marktanteilsverlust für die Marke führte.

Produktion und Kapazitätsauslastung

Das abgelaufene Jahr 2007 war durch eine geringe Auslastung bei den hochwertigen Reise- und Überlandbussen und einen überdurchschnittlichen Auftragseingang bei den Stadtbussen insbesondere im zweiten Halbjahr geprägt.

In den deutschen Produktionswerken Ulm/Neu-Ulm und Mannheim wurden 2007 insgesamt 5.139 (VJ 5.652) Komplettbusse der Marken Mercedes-Benz und Setra gefertigt. Davon entfielen auf den Standort Ulm/Neu-Ulm 2.972 (VJ 3.031) Fahrzeuge und auf den Standort Mannheim 2.167 (VJ 2.621) Fahrzeuge. Die Gesamtproduktionsstückzahl lag damit in 2007 unter dem Vorjahreswert.

Durch eine weitere technische Flexibilisierung innerhalb des Verbunds der beiden Werke wurden auch im Jahr 2007 Mercedes-Benz Stadtbusse vom Typ Citaro in Neu-Ulm und Ligny montiert. Dieser Schritt zur Flexibilisierung der Montagestandorte ermöglicht uns in Zukunft den Erfordernissen des Marktes noch besser gerecht zu werden.

Turnusmäßig wurden durch Wiederholungs- bzw. Überwachungsaudits in 2007 die EvoBus-Standorte Stuttgart, Ulm/Neu-Ulm, Mannheim sowie Ligny und Sámano erfolgreich nach ISO/TS 16949:2002 und das Werk Holýšov nach ISO 9001:2000 durch die TÜV SÜD Management Service GmbH auditiert. Für alle Standorte wurde die Wirksamkeit des Managementsystems nachgewiesen.

2. Mitarbeiter

Ende Dezember 2007 waren in der EvoBus GmbH 7.851 Mitarbeiter (-130 gegenüber Vorjahr) beschäftigt. Davon waren 4.872 Mitarbeiter gewerblich (-138), 2.386 angestellte Mitarbeiter (+4) und 593 Auszubildende/Praktikanten (+4).

Die Aktive Belegschaft (Mitarbeiter gewerblich und Verwaltung) entwickelte sich an den einzelnen inländischen Standorten wie folgt: Mannheim -60, Ulm/Neu-Ulm -69 und sonstige inländische Standorte (inkl. Service Center Ulm) -5 Arbeitskräfte. Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen liegt im Wesentlichen begründet in der frühzeitigen Anpassung des Stammpersonals an einen durch umfangreiche Effizienzprogramme geringeren geplanten Personalbedarf in der Zukunft.

Zur Anpassung der Personalkapazität an die im Jahr 2007 extremen Schwankungen des Produktionsniveaus (ca. 70 % des Produktionsvolumens im 2. Halbjahr) wurde auf der einen Seite im Sommer 2007 eine kollektive Arbeitszeitverkürzung (ohne Entgeltausgleich) am Standort Ulm/Neu-Ulm in Form von 7 Betriebsschließungstagen notwendig, während in der 2. Jahreshälfte insbesondere am Standort Mannheim ein massiver Einsatz von Fremdarbeitskräften erforderlich war. Die im Vergleich zum Vorjahr im 1. Quartal 2008 bereits sehr gute Auftragslage verbunden mit den geplanten Produktionsverlagerungen lässt in 2008 deutlich geringere saisonale Schwankungen erwarten. Zudem wird neben dem Einsatz von Fremdarbeitskräften bzw. befristeten Einstellungen im direkten Bereich auch im indirekten Bereich der Aufbau von zusätzlichen Kapazitäten erforderlich sein.

Der ERA-Tarifvertrag wurde zum 01. Juli 2007 eingeführt. Die tarifliche Eingruppierung in die Entgeltgruppe wurde von einigen Mitarbeitern beanstandet. Zum Jahresende 2007 lag die Reklamationsquote bei 55 %. Mit der Bearbeitung der Reklamationen wird im Januar 2008 begonnen. Parallel werden im 1. Quartal 2008 die Verhandlungen zum ERA-Leistungsentgelt mit dem Betriebsrat aufgenommen.

3. Neue Produkte

Nach der Vorstellung ungewöhnlich vieler neuer Produkte im Euro IV-Jahr 2006 standen in 2007 insbesondere Modell-Varianten zur Markteinführung an.

Bei den Reisebussen standen der bereits zur IAA 2006 vorgestellte neue Mercedes-Benz Tourismo und das Facelift TC 400 im Mittelpunkt, welcher auf der Busworld 2007 in Kortrijk erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das Facelift TC 400 bietet eine umfangreich erweiterte Komfort- und Sicherheitsausstattung sowie die bewährten 6- und 8-Zylinder-Motoren, die mit BlueTec-Diesel-Technologie die Euro IV und teilweise Euro V Norm erfüllen. Eine wettbewerbsdifferenzierende Innovation und Alleinstellungsmerkmal im Facelift ist der Front Collision Guard, welcher beim Front-crash die Aufprallenergie absorbiert und so Fahrer und Beifahrer deutlich verbesserten Schutz bietet.

Der Tourismo ist durch geringere Basisausstattung und eingeschränkte Verfügbarkeit von Sonderausstattungen technisch und optisch vom Travego differenziert. Er wird in 3 Längen als 12m 2-Achser, 13m und 14m 3-Achser angeboten. Mitte 2007 wurde die Palette um den 13m 2-Achser und ein Rechtslenkerfahrzeug erweitert.

Ebenfalls neue Varianten wurden bei der Baureihe Setra ComfortClass im Markt eingeführt. Der S416 GT erweitert die Produktpalette um einen 13m 2-Achser mit GT-Höhe und der S416 GT-HD 2-Achser wird seit Ende 2007 auch mit Heckeinstieg angeboten.

Im Überlandbereich wurde bei Setra die Produktpalette der in 2006 im Markt eingeführten neuen MultiClass mit einer 13m 2-Achs Variante nochmals vergrößert. Die MultiClass ist somit als 11m, 12m, 13m, 14m und 15m Längenvariante erhältlich.

Ebenfalls neu im Überlandbereich ist der Mercedes-Benz Intouro, der sich durch geringere Basisausstattung und eingeschränkte Verfügbarkeit von Sonderausstattungen technisch und optisch vom Mercedes-Benz Integro und der Setra MultiClass differenziert. Das Fahrzeug wird in Hoşdere bei der Mercedes-Benz Türk A.S. gefertigt.

Im Stadtbusbereich werden seit Anfang 2007 fast alle Baumuster mit Euro V bzw. EEV Motoren angeboten und erfüllen somit die Emissionsgrenzwerte bereits vor dem gesetzlichen Inkrafttreten.

Weiterhin wurde in 2007 der neue Mercedes-Benz Conecto im Markt eingeführt, der auf dem Baukasten des Citaros basiert, jedoch technisch und optisch deutlich vom Citaro differenziert ist. Das Fahrzeug wird in Hoşdere produziert und ist als Business-Class Fahrzeug vorwiegend in mittel- und osteuropäischen Ländern verfügbar.

Für das auf der IAA 2006 vorgestellte Stadtbus-Konzept Mercedes-Benz CapaCity wurden die ersten Aufträge abgeschlossen und auch die ersten Auslieferungen erfolgten in 2007. Der vierachsige Gelenkbus bietet auf einer Länge von rund 20m mit einem Fassungsvermögen von bis zu 193 Passagieren eine deutlich gesteigerte Kapazität gegenüber einem konventionellen Gelenkzug und damit höhere Wirtschaftlichkeit bei vergleichbarer Wendigkeit und Fahrdynamik.

Ende 2007 wurde der Mercedes-Benz Citaro G Blue-Tec Hybrid erstmals der Öffentlichkeit und Kunden vorgestellt. Dieser neue dieselelektrische Stadtbus-Gelenkzug mit seriellem Hybridantrieb wurde mit großem Respekt aufgenommen und wird noch in 2008 in eine Kundenfahrerprobung gehen. Es ist geplant, ab Ende 2009 die ersten Serienfahrzeuge dieses Typs auszuliefern.

Mit einer Vielzahl von Innovationen konnte die Attraktivität der aktuellen Baureihen erhöht werden. Allen voran der Front Collision Guard bei Facelift TC 400. Des Weiteren werden durch die flächendeckend eingesetzten Blue-Tec Motoren die Abgasgrenzwerte der Euro IV und z. T. auch Euro V Norm unterschritten. Durch die Erweiterung einzelner Motorenvarianten um einen Dieselpartikelfilter werden bei vielen Baumustern im Stadt- und Überlandbereich auch die strengen EEV Abgasgrenzwerte eingehalten.

4. Forschung und Entwicklung

Im Entwicklungsbereich waren Ende 2007 603 Mitarbeiter beschäftigt, davon 108 Arbeiter und 495 Angestellte. Die Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung belaufen sich auf 109 Mio. EUR (im Vorjahr 110 Mio. EUR). Die Schwerpunkte im Bereich neuer Produkte sind im Abschnitt 3. des Lageberichts umfassend dargestellt. Daneben fallen im stark kundengetriebenen Omnibusgeschäft nennenswerte Entwicklungsaufwendungen für Kundensonderwünsche an sowie in der Rubrik Serienbetreuung laufend Maßnahmen, die der Optimierung der Produkte hinsichtlich Qualität, Kosten und Marktfähigkeit zur Erfüllung sich weiter entwickelnder Kundenanforderungen und neuer gesetzlicher Vorgaben dienen.

5. Umweltschutz

Das Umweltmanagementsystem am Standort Mannheim wurde im Februar des Jahres gleichzeitig einer Rezertifizierung nach ISO 14001 und einer Revalidierung nach der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) unterzogen. Beide Prüfungen führten zu einem erfolgreichen Abschluss, ebenso wie das Überwachungsaudit, das am Standort Ulm/Neu-Ulm durchgeführt wurde. Der Gutachter kommt hierbei zu dem Schluss, dass die Umweltmanagementsysteme für die Standorte Mannheim und Ulm/Neu-Ulm auf einem relativ hohen Niveau fortgeführt werden. In dieser Sache konnte im Dezember 2007 in Mannheim auch das 10-jährige Bestehen des Umweltmanagementsystems nach europäischen Vorgaben (EMAS) begangen werden.

Im Rahmen der Integration der Service-Center in das Managementsystem wurden die Service-Center in Deutschland in einem nächsten Schritt einer Prüfung durch einen externen Gutachter unterzogen. Alle Aspekte des Arbeits- und Umweltschutzes im Werkstattbetrieb wurden dabei betrachtet.

Das standortübergreifende Energiesparprojekt, das im Jahr 2005 mit Datenaufnahmen und Analysen gestartet wurde, befindet sich nun in der Umsetzung. Für die energetische Modernisierung einer annähernd 50.000 m² großen Montagehalle in Neu-Ulm konnte der Energieeffizienzpreis der Kreditanstalt für Wiederaufbau erlangt werden. Durch verschiedene Maßnahmen konnte der Energieverbrauch der Halle um 23 % gesenkt werden.

In Mannheim wurden die bisherigen Maßnahmen zur Luftreinhaltung, im Wesentlichen Reduzierung der Lösungsmittelanteile der Einsatzstoffe, durch die Inbetriebnahme einer regenerativen Abluftreinigung ergänzt und die Abluftsituation der Lackiererei dadurch weiter verbessert.

6. Darstellung der Lage

a) Ertragslage

Die nach HGB aufgestellte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 52 Mio. EUR ab. (im Vorjahr 0 Mio. EUR aufgrund Ergebnisabführungsvertrag mit Daimler AG). Der Jahresüberschuss (im Vorjahr vor Gewinnabführung) sank von 81 Mio. EUR auf 52 Mio. EUR. Hierbei wesentlichste Ursache der Verschlechterung war der aufgrund der Aufhebung des Ergebnisabführungsvertrages erstmalig entstandene Steueraufwand der Gesellschaft in Höhe von 23 Mio. EUR, welcher im Vorjahr bei der Muttergesellschaft anfiel. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank gegenüber Vorjahr von 81 Mio. EUR auf 74 Mio. EUR. Wesentliche Ursache für den Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit waren deutlich rückläufige sonstige betriebliche Erträge von 13 Mio. EUR und um 11 Mio. EUR gestiegene allgemeine Verwaltungskosten. Positiv wirkten sich ein um 3 Mio. EUR gestiegenes Bruttoergebnis vom Umsatz sowie um 13 Mio. EUR gesunkene Vertriebskosten aus.

Die Umsatzerlöse stiegen um +208 Mio. EUR auf 2.312 Mio. EUR (+10 %). Im Wesentlichen stiegen die Umsätze durch Grossaufträge in Russland und Saudi-Arabien, sowie durch die Einführung der Business-Class Produkte (Tourismo neu und Conecto neu), welche als Handelsware aus der Auftragsfertigung der Mercedes-Benz Türk A.S. (MBT) bezogen werden.

Die Exportquote hat sich mit 64,2 % gegenüber dem Vorjahr (62,8 %) um 1,4 %-Punkte erhöht. Durch den Verkauf von Neufahrzeugen und Fahrgestellen wurden wie im Vorjahr 83 % des Umsatzes erzielt.

Die Umsatzkosten (einschließlich Forschungs- und Entwicklungskosten) stiegen leicht überproportional von 1.927 Mio. EUR auf 2.132 Mio. EUR um 205 Mio. EUR (+11 %). Hier spiegelte sich die Verschiebung der Absatzstruktur von eigenerstellten Fahrzeugen mit geringeren Herstellungskosten hin zu bezogener Ware von der MBT wider.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 180 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Die positiven Beiträge aus der Absatzerhöhung und der Effizienzsteigerung wurden durch negative Effekte bei der Absatzstruktur, inflatorische Effekte (Tariferhöhungen, Energiekosten) und steigenden Nachlässen aufgrund höherem Wettbewerbsdruck und der Euro IV Einführung nahezu kompensiert.

Die Vertriebskosten sanken um -13 Mio. EUR auf 134 Mio. EUR im Wesentlichen durch zurückgehende Aufwendungen für noch abzuwickelnde Aufträge. Ebenso waren in 2006 die Marketingaufwendungen aufgrund der Messe IAA mit 3 Mio. EUR entsprechend höher.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um +11 Mio. EUR auf 80 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund hoher Zuführungen zur Rückstellung für Haftungs- und Prozessrisiken (+8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um -13 Mio. EUR auf 91 Mio. EUR. Wesentliche Ursachen waren hierbei in 2006 erfolgte Auflösungen für Rückstellungen (Haftungs- und Prozesskosten) und geringere Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Gegenläufig erhöhten sich die Gutschriften der Daimler AG für busspezifische Aftersales Umfänge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich nur unwesentlich um 0,4 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis stieg um 1 Mio. EUR auf 13 Mio. EUR, im Wesentlichen durch das Ergebnis der Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG, das in der EvoBus GmbH phasengleich vereinnahmt wird.

Das Zinsergebnis lag mit 7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Steueraufwand in Höhe von 23 Mio. EUR beinhaltet die Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftssteuer.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 1.010 Mio. EUR und liegt somit um 47 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital beträgt 180 Mio. EUR und ist damit 23 Mio. EUR geringer als im Vorjahr. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 18 %. (VJ 21 %). Das Eigenkapital verringerte sich in 2007 um 75 Mio. EUR aufgrund der Gewinnausschüttung an die Daimler AG gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19. Dezember 2007. Gegenläufig wirkte sich der Jahresüberschuss von 52 Mio. EUR aus.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 6 Mio. EUR auf 176 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2007 33 Mio. EUR und lagen damit um 1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Auf Produktneuentwicklungen (insb. Investitionen betreffend TC 400 Facelift, Linienbusse und Bestuhlungs-Neuentwicklungen) entfielen 6 Mio. EUR. Für Werksvorhaben und Strukturprojekte wurden 17 Mio. EUR verwendet. Darin enthalten ist das Projekt OPTIKAP (neues zentrales Ersatzteillager) mit 4 Mio. EUR und das Projekt Restrukturierung Sitzfertigung mit 1 Mio. EUR für die Montage in Neu-Ulm. Im Rahmen der Bus^{plus}-Aktivitäten zur Effizienzverbesserung (Produktionsmaßnahmen) wurden rd. 2 Mio. EUR investiert.

Bei den übrigen investierten Mitteln handelte es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, Investitionen für den Umweltschutz sowie um Werkzeuge für die Serienfertigung.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 27 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Vorräte erhöhen sich um 7 Mio. EUR auf 241 Mio. EUR. Hierin sind jedoch in 2006 die erhaltenen Anzahlungen enthalten, welche in 2007 analog der Vorgehensweise nach IFRS in den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Bereinigt um diesen Effekt sinken die Vorräte um -15 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund geringerer Neufahrzeugbestände durch ein gegenüber Vorjahr deutlich erhöhtes Umsatzvolumen im Dezember.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber Vorjahr um +32 Mio. EUR auf 591 Mio. EUR gestiegen. Wesentliche Ursache hierbei war der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Dritte und verbundene Unternehmen) aufgrund der sehr hohen Auslieferungen am Jahresende (+248 Komplettbusse und Fahrgestelle im Dezember 2007 gegenüber Dezember 2006).

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 44 Mio. EUR auf 604 Mio. EUR gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Pensionsrückstellungen um 27 Mio. EUR auf 309 Mio. EUR. Den Anstieg der Pensionsrückstellungen geht vor allem auf die Erhöhung der Basisbeträge zum EvoPensionsKontoplus in 2007 von nunmehr 600 EUR auf 700 EUR pro Mitarbeiter sowie die Verlängerung der Beitragszeit vom 31. Dezember 2011 auf den 31. Dezember 2016 zurück. Weitere Rückstellungsanstiege resultieren aus Haftungs- und Prozessrisiken, Personalverpflichtungen, Service- und Wartungsverträgen und erstmalig gebildete Rückstellungen für Körperschaftsteuer.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 25 Mio. EUR auf 225 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche aufgrund des hohen Produktionsvolumens am Jahresende entstanden.

c) Finanzlage

Die EvoBus refinanziert sich ausschließlich intern über die Daimler AG. Ebenso wird überschüssige Liquidität ausschließlich intern angelegt. Die Bankverbindungen dienen nur zur Abwicklung des operativen Tagesgeschäftes wie z. B. dem Zahlungsverkehr und dem Avalgeschäft.

Wie in den vergangenen Jahren wurden im Rahmen der Liquiditätsoptimierung zum Bilanzstichtag Forderungen und Wechsel in Höhe von 52 Mio. EUR (im Vorjahr 31 Mio. EUR) an externe Kreditinstitute verkauft.

Ein Einsatz von Finanzinstrumenten zur Durchführung von Sicherungsmaßnahmen ist wie im Vorjahr nicht erfolgt. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt über die Teilnahme am Nettingverfahren der Daimler AG.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß DRS2 beträgt 23 Mio. EUR und liegt um 89 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert. Wesentlichste Ursache ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Dritte und verbundene Unternehmen) zum Jahresende; der Cash Flow aus Investitionstätigkeit liegt mit -33 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -75 Mio. EUR (VJ -81 Mio. EUR) aufgrund der Gewinnausschüttung an die Daimler AG.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft, bestehend aus Kassenbeständen, Bankguthaben und Intercompany-Konten bei der Daimler AG, hat sich um -85 Mio. EUR auf 64 Mio. EUR reduziert. Dieser Rückgang ist auf die erfolgte Ausschüttung an den Gesellschafter Daimler AG im Dezember in Höhe von 75 Mio. EUR zurückzuführen.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung der EvoBus zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts weiterhin positiv. Insgesamt ist eine starke Nachfrage nach unseren Produkten zu verzeichnen. Bereits jetzt können wir einen um 28 % höheren Auftragsbestand im Vergleich zum ersten Quartal 2007 vorweisen. Demgemäß liegt die Geschäftsentwicklung in den ersten Wochen des Jahres 2008 voll im Rahmen unserer Erwartungen.

7. Risikobericht

a) Risikomanagement und Corporate Governance Kodex

Die EvoBus ist als Tochtergesellschaft der Daimler AG in deren Risikofrüherkennungssystem eingebunden. Zur Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken sind in der EvoBus wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingeführt. Dies sind u. a. der weitgehend flächendeckende Einsatz von SAP mit seinen vielseitigen Berichtsmöglichkeiten und Managementinformationen, Richtlinien und Ablaufplänen sowie laufende Prüfungen durch das interne Prozesscontrolling bzw. die Konzernrevision der Daimler AG, die auch den Anforderungen der handelsrechtlichen Vorschriften entsprechen.

Die operativen Einheiten überwachen die Risiken kontinuierlich und berichten darüber im Rahmen von Planungs- und Controllingprozessen laufend an die Geschäftsführung. Damit ist sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten kann.

Die in 2006 von Corporate Audit durchgeführten Prüfungen der internen Kontrollen ergaben Defizite speziell im Bereich der Anti-Bribery Kontrollen auf Top-Management Ebene. Die Gesellschaft hat personelle Konsequenzen daraus gezogen und neue Kontrollen eingeführt, mit dem Ziel derartige Defizite im internen Kontrollsystem für die Zukunft zu vermeiden.

So wurden in 2007 bei der EvoBus ein Compliance- und ein Clearing-Office neu aufgebaut. Hauptaufgabe des Compliance-Offices ist die Freigabe aller Anfragen und Themen des Vertriebs in Abstimmung mit der Daimler Compliance-Organisation. Die Aufgabe des Clearing-Offices besteht neben der Überprüfung der Einhaltung von EvoBus-spezifischen Richtlinien und Prozessen insbesondere in der detaillierten Betrachtung einzelner Bestandteile eines Geschäftes und der Beurteilung hinsichtlich Plausibilität und Richtigkeit. Das Clearing-Office nimmt somit eine Verantwortungs- und Kontrollfunktion für die Geschäftsführung wahr und unterstützt diese u. a. bei der Genehmigung von Großaufträgen.

Alle Führungskräfte in den relevanten Unternehmensbereichen wurden für die Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien und Kontrollen umfangreich geschult und die Management Attention mit Bezug auf Compliance deutlich erhöht. Sollten Gesetzesverstöße festgestellt werden, geht EvoBus davon aus, dass gegen EvoBus oder gegen bestimmte Mitarbeiter der EvoBus die Verhängung von straf- oder zivilrechtlichen Sanktionen, inklusive Geldstrafen, sowie Änderungen der Geschäftstätigkeiten und der Compliance-Programme gefordert werden können. Die im Februar 2008 von der Staatsanwaltschaft Stuttgart aufgenommenen Ermittlungen richten sich ausschließlich gegen Privatpersonen, welche das Unternehmen aufgrund der internen Untersuchungen bereits verlassen haben.

Des Weiteren betreibt die EvoBus ein Kontrollsystem zum Financial Reporting, welches nach den Vorschriften von US-GAAP für den Konzern Daimler AG zu errichten ist (Sarbanes-Oxley Act). Das in 2007 durchgeführte Assessment ergab dabei nur geringe Schwächen (minor deficiencies), welche in 2008 weiter verbessert werden.

EvoBus unterstützt die verschiedenen Initiativen zur Verbesserung der Corporate Governance im Daimler-Konzern. Viele der daraus entstandenen Grundsätze und Empfehlungen werden bereits seit längerem im Daimler-Konzern praktiziert. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance von Daimler als einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland ergibt sich aus dem deutschen Recht, insbesondere dem Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht sowie der Satzung der Gesellschaft.

b) Risikofelder

Wesentliche Risikofelder für die Gesellschaft sind die Entwicklung der Rohstoffpreise, Gewährleistungsrisiken, Rechtsstreitigkeiten, Markt- und Wettbewerbsrisiken durch eine zunehmende Verschiebung der Nachfrage hin zu Business-Class Produkten (Tourismo, Conecto), der Preisdruck der Wettbewerber, die ihre Produktion in Niedriglohnländer verschoben haben, sowie der Wegfall von Subventionen im öffentlichen Nahverkehr.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

8. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung (Ausblick 2008) mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage der Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über künftige, die Gesellschaft betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von EvoBus abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Wesentliche Zielsetzung der EvoBus für 2008 ist die Absatzsicherung in den Kernmärkten Westeuropas und die Erschließung von Wachstumschancen unter Beibehaltung der Premium-Positionierung. In Westeuropa wird EvoBus auch im Jahr 2008 in einem Umfeld agieren, das von Marktstagnation, dem Trend zu Business-Class Fahrzeugen, erhöhter Wettbewerbsintensität und dem Wegfall kommunaler Förderung geprägt sein wird. In Deutschland wird ein rückläufiger Markt prognostiziert. In diesem Umfeld gilt es unsere Marktposition in den Kernmärkten Westeuropas zu sichern und auszubauen. Neben der Sicherung der Marktposition in Westeuropa liegt der Fokus in Zentral- und Osteuropa auf der Erarbeitung einer Markteintritt-Strategie nach Russland. Entgegen des Markttrends zu Business-Class Fahrzeugen gilt es die Premium-Markenposition der Marken Setra und Mercedes-Benz abzusichern. Weiterhin wird EvoBus die erfolgreiche Marktpositionierung von alternativen Antrieben und Euro VI forcieren und eine profitable Wachstumsstrategie im Aftersales Bereich (Ersatzteil- und Reparaturgeschäft) verfolgen.

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit setzt EvoBus auf die kontinuierliche Ergebnisverbesserung und Materialkostenreduzierung. Zur Absicherung der Ergebnislinie und zum Gegensteuern potenzieller Risiken ist ein Nachfolgeprogramm von Bus^{plus} aufgesetzt worden. Insgesamt sollen 150 Mio. EUR bis zum Jahr 2011 durch Operational Excellence wie Maßnahmen zur Prozessoptimierung, Kostensenkungsinitiativen und Erschließung von Wachstumspotentialen realisiert werden. Das Programm leistet damit einen erheblichen Beitrag, um den Kostendruck aufgrund von Rohmateri-

alverteuerungen, den Tarifforderungen und den Standortnachteilen gegenüber Wettbewerbern zu begegnen. Personalseitig werden insbesondere am Standort Ulm/Neu-Ulm trotz der restriktiven Personalplanungspolitik der vergangenen Jahre mittelfristig weitere Maßnahmen zur Personalanpassung erforderlich sein. Im Jahr 2008 hat sich die Personalsituation für den direkten Bereich in Neu-Ulm aufgrund der geplanten anteiligen Produktionsverlagerungen entspannt. Die Personalsituation in Mannheim ist im Planungszeitraum beherrschbar, der Personalbedarf in 2008 wird durch den Einsatz von Fremdarbeitskräften abgedeckt.

Vorbehaltlich der Auswirkungen der internationalen Immobilien- und Finanzkrise geht die EvoBus davon aus, bei leicht steigenden Umsätzen das Ergebnisniveau von 2007 in 2008 weiter auszubauen und auch in 2009 nochmals zu steigern.

Investitionen der EvoBus werden in 2008 durch zukünftige Produktprojekte wie der Entwicklung einer neuen Reisebus- und Stadtbusgeneration, sowie der Entwicklung alternativer Antriebe bestimmt.

9. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingetreten.

Darüber hinaus haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2008 keine wesentlichen Änderungen in der Situation des Unternehmens und im Branchenumfeld ergeben. Auch sind derzeit keine weiteren größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform der Gesellschaft vorgesehen. Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Stuttgart, den 15. Februar 2008